

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Stiftung Sonnenblick Walzenhausen  
**Herausgeber:** Stiftung Sonnenblick Walzenhausen  
**Band:** 79 (2011)

**Rubrik:** 79. Jahresbericht 2011

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Söñneblick

**Sonneblick Walzenhausen**

Gästehäuser mit sozialer Zielsetzung

Gegründet 1933

**Trägerschaft:**

Stiftung Sonneblick Walzenhausen

Güetli 170

CH-9428 Walzenhausen AR

Auf dem richtigen Weg

79. Jahresbericht 2011



## Inhalt

Stiftung Sonneblick Walzenhausen  
Güetli 170  
CH- 9428 Walzenhausen

Telefon 071 / 886 72 72  
Fax 071 / 886 72 73  
[sonneblick@walzenhausen.ch](mailto:sonneblick@walzenhausen.ch)  
[www.sonneblick-walzenhausen.ch](http://www.sonneblick-walzenhausen.ch)

Spendenkonto: 90-6476-8

Fotos: Hausarchiv Sonneblick  
Grafische Gestaltung:  
Edi Thurnheer, 9411 Reute  
Druck:  
Walz Druck, 9428 Walzenhausen

2

- |                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Seiten 3-4</b>   | <b>Gruss des Präsidenten<br/>des Stiftungsrates</b>  |
| <b>Seite 5</b>      | <b>Der richtige Weg?</b>                             |
| <b>Seiten 6-7</b>   | <b>Wege entstehen dadurch, dass<br/>man sie geht</b> |
| <b>Seiten 8-9</b>   | <b>Bericht des Hausleiters</b>                       |
| <b>Seiten 10-11</b> | <b>Unsere Gäste im 2011</b>                          |
| <b>Seite 12</b>     | <b>Bericht zur Jahresrechnung 2011</b>               |
| <b>Seite 13</b>     | <b>Erfolgsrechnung 2011</b>                          |
| <b>Seite 14</b>     | <b>Bilanz per 31.12.2011</b>                         |
| <b>Seite 15</b>     | <b>Adressen der Stiftung</b>                         |

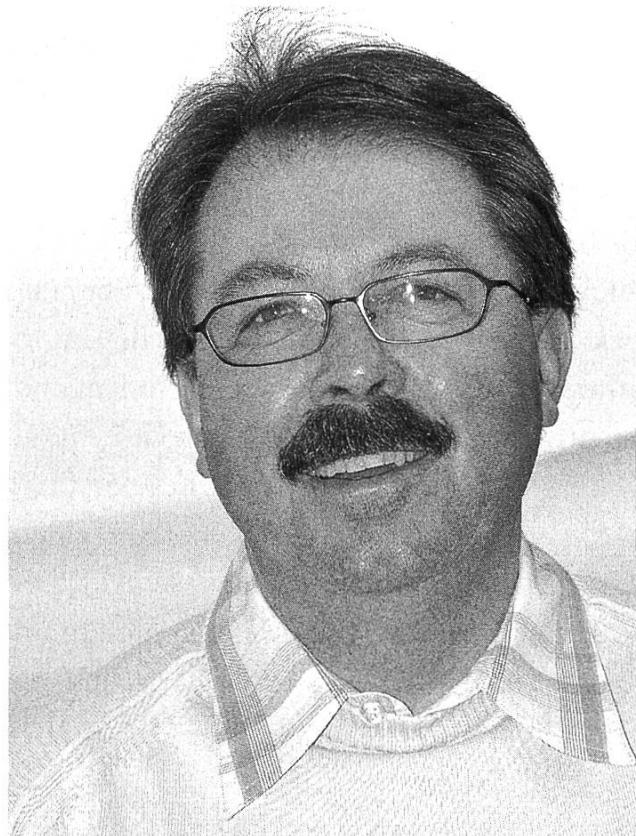
# Gruss des Präsidenten des Stiftungsrates

*Liebe Freundinnen und Freunde,  
Gönnerinnen und Gönner des Sonneblicks*

**„...stimmen uns zuversichtlich.“**

Mit diesen drei Worten habe ich meine Gedanken im Grusswort des letztjährigen Jahresberichtes abgeschlossen.

Und nun, ein Jahr später, kann ich Ihnen, geschätzte Freunde des Sonneblicks, mitteilen, dass sich meine Zuversicht im Verlaufe der letzten Monate stark erhöht hat. Über diese zuversichtliche Stimmung freue ich mich sehr. Dass dem so ist, hat verschiedene Gründe.



*Fredi Züst  
Stiftungsratspräsident*

■ In erster Linie sind Sie es, unsere langjährigen Gönnerinnen und Gönner, die uns teilweise seit Jahrzehnten stets unterstützen und zwar nicht nur finanziell, sondern auch ideell.

■ Ebenso wichtig und in den letzten Monaten ganz entscheidend waren es Persönlichkeiten und Stiftungen, welche uns im Rahmen unserer Abklärungen zur Mittelbeschaffung für unser Umbauprojekt grosszügige Zeichen gesandt haben, die eine Umsetzung unseres Projektes realistisch erscheinen lassen.

■ Und ohne die Mitarbeit meiner Kolleginnen und Kollegen in der Arbeitsgruppe „Sonneblick 2013“ und im Stiftungsrat wären wir nie zum jetzt vorliegenden Zukunftsprojekt gekommen.

■ Erfreulich ist zudem die Tatsache, dass die Zahl der Gäste erstmals seit einigen Jahren wieder kräftig gestiegen ist!

Nicht vergessen möchte ich in diesem Zusammenhang natürlich unser Mitarbeiterteam unter der umsichtigen und engagierten Leitung von Adrian Keller sowie

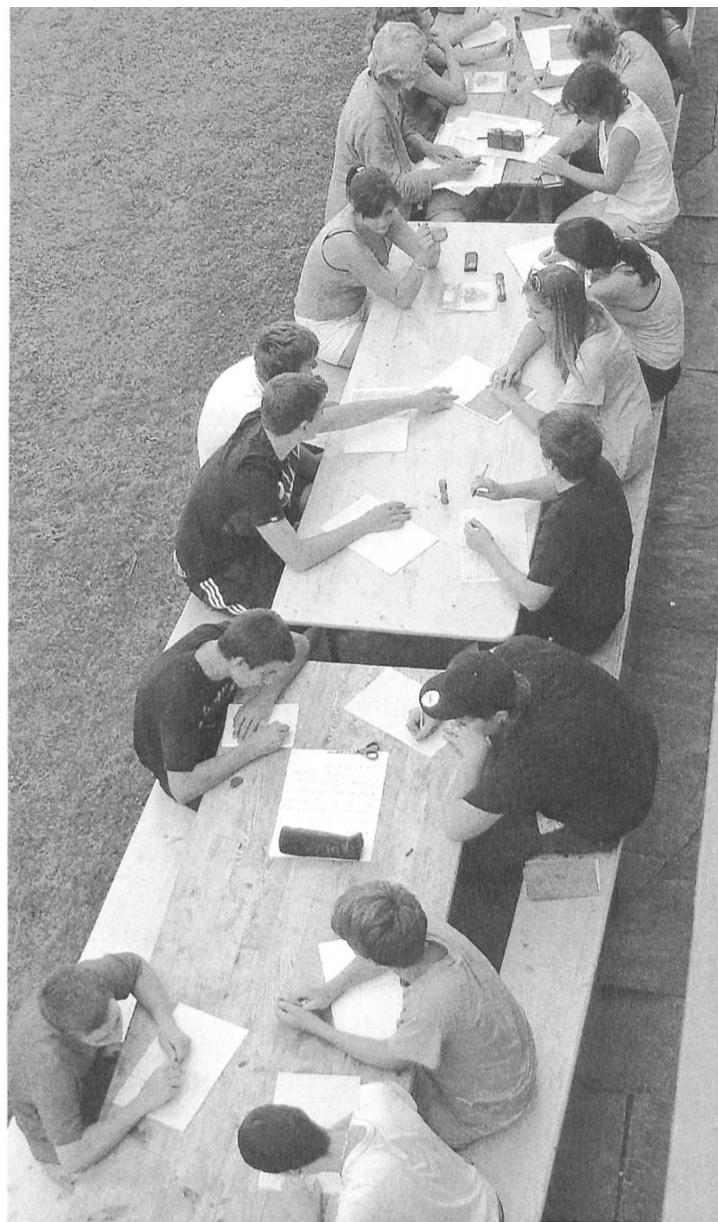
die grosse Unterstützung durch die beiden extern zugezogenen Fachleute Ueli Sonde- regger im Bereich Bau und Hans Ruedi Gut für Werbung/Marketing-Aufgaben.

Es liegt mir am Herzen, für all diese Gross- zügigkeit und den Einsatz für den Sonneblick zu danken. Ohne die finanzielle Unter- stützung von grossherzigen Personen und Institutionen und den tatkräftigen Einsatz wäre der Sonneblick nicht überlebensfähig. Dabei nimmt die Freiwilligenarbeit einen ganz wichtigen Teil in Anspruch. Auf die- se grosse Bedeutung geht Ursula Slongo im nachstehenden Bericht unter „Der richtige Weg?“ etwas näher ein.

Gerne schliesse ich diese Thematik mit der aus meiner Sicht treffenden Umschreibung des Wortes „Engagement“ ab, welche wie folgt lautet: „Engagement ist das, was man ohne Gage tut“. Wie sehr trifft dies doch bei uns im Sonneblick zu!

Wir hoffen nun, dass sich unser Zu- kunftsprojekt positiv weiter entwickelt und wir Ihnen anlässlich unseres am 17. Juni 2012 stattfindenden Jahresfestes den defi- nitiven Umsetzungsentscheid des Projektes mitteilen können.

Gerne werden wir Sie, geschätzte Gönne- rinnen und Gönner, dann detailliert über unser Projekt informieren. Ebenso werden wir uns zu diesem Zeitpunkt erlauben, Sie um eine Spende in diesem Zusammenhang zu bitten. Dabei gilt auch hier, dass jede



Unterstützung – unabhängig der Höhe – sehr wichtig und willkommen ist, auch wenn diese Ihnen im Blickwinkel zum doch recht grossen Gesamtprojekt noch so klein erscheinen mag.

Doch vergessen Sie nicht, dass es Ihre teil- weise seit Jahrzehnten erfolgenden Zuwen- dungen sind, welche vielen unserer Gäste Ferien, Seminare oder Aus- und Weiterbil- dungskurse im „Sonneblick“ ermöglichen. Gleichzeitig sind Ihre Unterstützungen – ob klein oder gross - für die Mitglieder des Stiftungsrates wie aber auch für das Mit- arbeiterteam stets ein grosser Ansporn und eine zusätzliche Motivation, sich weiterhin für Mitmenschen einzusetzen, welche eher auf der Schattenseite des Lebens stehen.

# Der richtige Weg?

Im 78. Jahresbericht informierten wir an dieser Stelle über die Wegsuche, die von Stein zu Stein an eine Wegkreuzung geführt hatte. Bei Drucklegung des Berichts über das Jahr 2010 stand die Arbeitsgruppe „Sonneblick 2013“ an dieser Kreuzung, umgeben von Wegweisern, die in verschiedene Richtungen zeigten. Den Wegweiser mit der Aufschrift „Schließung“ wollte man zwar nicht so recht beachten, aber völlig übersehen konnte man ihn nicht. War es realistisch, den Weg „Neubau Haus 2“ weiter zu verfolgen? Die Antwort des Kirchenrates auf die Anfrage um Unterstützung war dazumal noch nicht eingetroffen. Eine leise Verunsicherung liess sich nicht ganz verdrängen. Welcher Weg war richtig? Zum „Sonneblick“ führt eine ziemlich schmale, unauffällige Strasse. Bei der Ankunft auf dem Parkplatz ist man vom Weitblick jedoch sofort überwältigt und vergisst die bescheidene Zufahrt. Mit der Symbolik, dass auch schmale Wege zum Ziel führen können, wurde eine völlig neue Projekt-Idee in Angriff genommen. Der richtige Weg?

Es war beeindruckend, wie intensiv und engagiert weiter gearbeitet wurde – freiwillig, versteht sich. Das Jahr der Freiwilligenarbeit machte wieder einmal bewusst, wie viele Menschen freiwillig und selbstlos grosse und unschätzbare Arbeit leisten. Die Mitglieder des Stiftungsrats, insbesondere der Arbeitsgruppe „Sonneblick 2013“ gehören ebenso dazu wie alle

Leiterinnen und Leiter, Helferinnen und Helfer, die verschiedensten Gruppierungen einen Aufenthalt im Sonneblick ermöglichen. Mit Freiwilligenarbeit kommen wir im Sonneblick immer in Berührung, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes. Es berührt, mitzuerleben, wo überall freiwillig gearbeitet wird. Der Belegungsplan ist voll von Beispielen. Freiwilligenarbeit ermöglicht vielen Menschen mit einer Behinderung einen Aufenthalt und damit unvergessliche Tage im Sonneblick. Aber auch verschiedene Kurswochenende, Tagungen und Seminare könnten ohne Freiwilligenarbeit nicht angeboten werden. Dass für spezielle Anlässe und Arbeiten mit der freiwilligen Mithilfe der örtlichen Frauenvereine gerechnet werden kann, ist schon beinahe zur Selbstverständlichkeit geworden, was jedoch nicht heisst, dass diese Mithilfe nicht immer wieder hoch geschätzt wird. Es ist uns ein Bedürfnis, von Herzen für diese wertvollen Dienste zu danken.

*Ursula Slongo, Stiftungsrätin*



# Wege entstehen dadurch, dass man

Im letzten Jahresbericht haben wir Sie unter dem Titel «Ein steiniger Weg» über Unsicherheiten und Schwierigkeiten auf dem Weg in eine Sonneblick-Zukunft informiert. Wir zitierten zum Schluss Goethe mit den Worten „*Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.*“ Im übertragenen Sinn haben wir dieses Goethe-Zitat umgesetzt und dabei – um bei Zitaten berühmter Schriftsteller zu bleiben – den Sinn des Zitats unseres aktuellen Jahresberichts erfahren: „*Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.*“ Hermann Hesse

## Haus 2

Bekanntlich muss aufgrund der Auflagen der Assekuranz AR das Haus 2 umgebaut oder teilweise stillgelegt werden. Finanzielle Überlegungen führten indes dazu, dass das Projekt „Neubau Haus 2“ nicht mehr weiter verfolgt wurde. Im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten im Haus 1 sind im Haus 2 folgende Arbeiten vorgesehen:

- Neue Treppe zum 1. Obergeschoss
- Anpassung Vorraum bei Sophie Moser Stube
- 4 Zimmer mit Etagendusche im 1. Obergeschoss
- Hauswartwohnung im 2. Obergeschoss mit separatem Treppenhaus

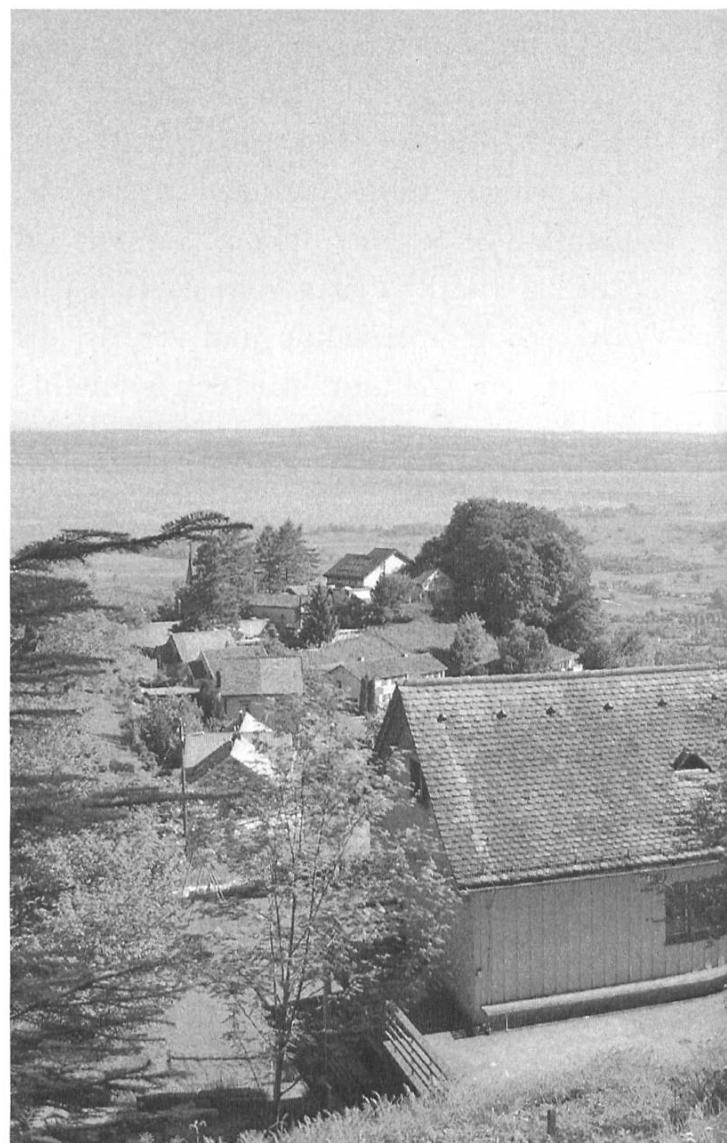
Mit diesen baulichen Veränderungen könnte der Sonneblick weiterhin eine 24-Stunden-Aufsicht gewährleisten. Ebenfalls wäre es möglich, bis zu 3 Gruppen flexibel zu beherbergen. Mit dem Erhalt des Gründerhauses hält sich die Stiftung alle Möglichkeiten für eine spätere Nutzung offen.

## Umbau Haus 1

Auch im Berichtsjahr wurde in der Arbeitsgruppe „Sonneblick 2013“ intensiv gearbeitet. Die Planungsarbeiten, die gründlichen Abklärungen aller Vor- und Nachteile und die realistische Einschätzung der finanziellen Möglichkeiten führten zu einer völlig neuen Idee: Umbau Haus 1!

Geplant sind:

- 6 neue Zimmer, heller Gruppenraum und Betriebsräume im Sockelgeschoss
- Neue Réception mit Büro und Terrassen vor den bereits bestehenden Zimmern im Erdgeschoss



# sie geht

Franz Kafka

- Neue Kühlräume neben der Küche
- Total 5 neue Zimmer im 2. Obergeschoss und im Dachgeschoss

Mit diesem Bauvorhaben sieht der Stiftungsrat eine Chance, die Idee und den diakonischen Gedanken des Sonneblicks an seiner einzigartigen Lage in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Die bisherige Preisstruktur soll keine Änderung erfahren. Die moderaten Pensionspreise sollen auch nach dem Umbau Gültigkeit haben und dem Sonneblick ermöglichen, im bisherigen Geist weiter zu leben. Es ist vorgesehen, die Zufahrtsstrasse so auszubauen, dass auch Lieferfahrzeuge mit Ma-

terial und Gästebusse (keine grossen Cars) problemlos bis zum Haus 1 fahren können.

## Finanzierung

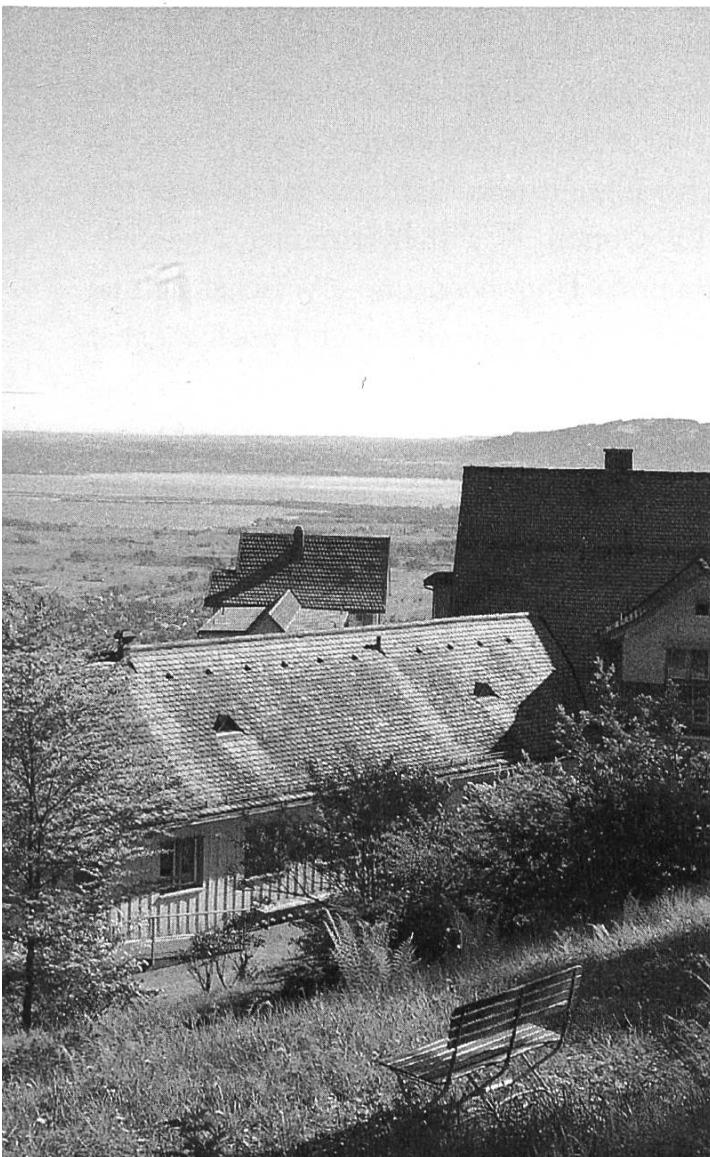
Aufgrund positiver Signale darf damit gerechnet werden, dass Privatpersonen und Stiftungen entscheidend zur Finanzierung beitragen werden. Die Landeskirche beider Appenzell hat ihre Unterstützung ebenso zugesagt wie die St. Galler Landeskirche. Die Thurgauer Landeskirche entscheidet an ihrer Synode vom 25. Juni 2012. Zuversichtlich hoffen wir, dass uns der treue Sonneblick-Freundeskreis nicht nur ideell, sondern auch finanziell auf dem Weg in die Zukunft zur Seite stehen wird. Jeder Betrag, und sei er noch so klein, ist für uns wichtig.

## Zeitplan

Sofern die Baubewilligung erteilt wird und die Finanzierung gesichert zu sein scheint, kann der Stiftungsrat an seiner Sitzung Ende März 2012 definitiv über den Umbau entscheiden. Wird das Projekt gutgeheissen, so kann im November 2012 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Es muss mit einer Bauzeit von rund 7 Monaten gerechnet werden.

Optimistisch hoffen wir, dass wir Ihnen am Jahresfest im Juni 2012 die Umbaupläne erläutern und Sie über deren Umsetzung informieren können. Dann würde einem besonders glanzvollen 80. Geburtstagsfest am Jahresfest 2013 nichts mehr im Wege stehen!

*Für den Stiftungsrat:  
Ursula Slongo*



# Bericht des Hausleiters

Die Belegungszahlen im Jahre 2011 sind erfreulich: Logiernächte: 4'130 (Vorjahr 3'660). Pensionsarten: 22 % (26 %) Selbstversorgung. 78 % (74 %) Garni, Halb- und Vollpension. Gäste: 1'692 (2'078). Gästestruktur: 41 (73) Einzelgäste mit Übernachtung. 1'176 (1'178) Gäste mit Übernachtung in 70 (71) Gruppen. 475 (827) Tagesgäste in 19 (39) Gruppen. Herkunft der Gäste: 79 % (76 %) aus gemeinnützigen, sozialen und kirchlichen und 21 % (24 %) aus anderen Bereichen.

Sind wir auf dem richtigen Weg? In Bezug auf die Herkunft der Gäste kann diese Frage mit Ja beantwortet werden. Aber woher kommen sie eigentlich, unsere Gäste? Hier eine Rangliste nach Kantonen und Logiernächten mit dem Prozentsatz an den gesamten 4'130 Logiernächten (100 %):

		in %
1.	St.Gallen	1'108
2.	Zürich	888
3.	App. Ausserrh.	603
4.	Thurgau	304
5.	Aargau	222
6.	Uri	220
7.	Schaffhausen	184
8.	Basel Stadt/Land	129
9.	Graubünden	128
10.	Luzern	84
11.	Bern	79
12.	Tessin/ Freiburg	78
13.	Ausland	103

## Personelles

In diesem Jahr waren viele personelle Änderungen zu verzeichnen. Mit dem frisch pensionierten Koch des Alterswohnheims Walzenhausen, Jürg Rast, hatten wir auf 1. Januar einen Aushilfskoch gefunden. Im März verliess uns die Aushilfe Anne Rohner. Leider war ihre Nachfolgerin, Erika Hefti, nur wenige Monate bei uns tätig. Sie fand überraschend schnell eine 40 % Stelle. Den Saisonvertrag mit Ket Pudimat haben wir nicht mehr erneuert. Mit Silvia Sonderregger steht uns für Grossanlässe neu eine ausgezeichnete Servicefachfrau zur Verfügung. Vreni Knöfler meldete sich auf unsere Ausschreibung beim RAV. Sie überzeugt als Aushilfe in Küche und Service. Andrea Bächinger, die sich im Sommer für eine Stelle als „Köchin auf Abruf“ interessierte, wurde mit der Option Kochstellvertretung angestellt. Ramona Thurnheer, unsere Wäschefachfrau, fand eine Festanstellung und reichte daher – nicht zu unserer Überraschung – im November die Kündigung ein. Überrascht und mit Bedauern mussten wir im Dezember die Kündigung unserer Chefköchin, Petra Furrer, entgegen nehmen. Sie hatte in den letzten drei Jahren mit ihren Koch- und Backkünsten neue Massstäbe gesetzt. Das Ende der Kündigungswelle war noch nicht erreicht. Rita Stäheli steht uns ab neuem Jahr wegen einer Teilzeitanstellung nur noch beschränkt zur Verfügung. Glücklicherweise erklärte sich Andrea Bächinger bereit, die Stelle der Chefköchin zu übernehmen. Für Ramona Thurnheer und Rita Stähli stehen neue Aushilfen in Aussicht. Dem Sonneblick treu geblieben



sind Renata Rölli, Stv. Hausleiter, Ursi Lauenauer, Hauswirtschaftsleiterin und die Aushilfen Hanni Schlumpf und Helga Buley. So auch unsere „Chumerzhülf“ Bruno Alder, Adrian Rölli und Vroni Cacece.

Bei den zwei Grossversänden konnten wir wieder auf die Mithilfe des Frauenvereins Lachen und beim Seniorenessen auf die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Platz zählen. Allen für ihre Mitarbeit herzlichen Dank!

### **Hauswirtschaft und Liegenschaft**

Schön, dass immer wieder Gäste die Sauberkeit unserer Zimmer und Räume rühmen. Es erstaunt, dass dies anscheinend nicht auf alle Beherbergungsbetriebe zutrifft. Im Haus 1 bezogen wir die Betten neu mit bügelfreier Bettwäsche, was bei den Gästen gut ankam. Die Maler Gebrüder De Martin frischten ge- konnt unseren Speisesaal auf. Sonst hielt sich der Liegenschaftenunterhalt in gewohntem Rahmen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Handwerksbetriebe vor Ort, mit denen wir wieder sehr gut zusammen- arbeiteten. Die gründlichen Kontrollen der Blitzschutzanlage und des Lifts deckten keine Mängel auf.

### **Spenden**

Spenden sind wie das Wasser bei einem Was- serrad. Ohne Wasser steht das Rad still. Ohne Spenden bewegt sich im Sonneblick nichts. Die vielen kleinen bis grossen Spenden, die uns zugeflossen sind, haben aber einiges be- wegkt. Besonders grosse Spenden erreichten uns von Einzelpersonen aus Horgen, Schaff-

hausen und Walzenhausen. Von Firmen und Institutionen: JUST Stiftung, Walzenhausen; Arisco, Herisau (Preiserlass); Kuhn-Rohner Stiftung, Rheineck; TW Stiftung, St.Gallen; Gemeinde Walzenhausen; Evangelische Landeskirchen der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden, St.Gallen und Thurgau; Evangelische Kirchgemeinden Teufen AR, Küsnacht ZH, Uster ZH, Herisau AR, Walzenhausen AR, Flawil SG; Pfarrkapitel Hinwil ZH (aus dem Kalenderverkauf „Täglich mit Gott“); von Ruth und Michael Weber anstelle eines Geschenks zum gemeinsamen runden Geburtstag; Trauerspenden für Martha Preisig, Herisau; Vermächtnis von Alice Arber, St.Gallen.

Für unsere Ferienwoche für Alleinerziehende erhielten wir Spenden von der Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden, Standby-Gentina GmbH, Rorschach; Fredy & Regula Lienhard-Stiftung, Teufen; Evangelisch-reformierte Kirchgemeinden Straubenzell St.Gallen-West; Speicher AR.

Herzlichen Dank für die oben aufgeführten Spenden und für alle Spenden, die hier nicht erwähnt sind.

*Adrian Keller, Hausleiter*



Alters- und Pflegeheime

Blaukreuz-Verein

Blockflötenensemble

caritas-stgallen.ch

Einzelgäste

Familien

favola.ch (Märchenatelier)

figurenspieltherapie.ch

(Höhere Fachschule für pädagogisches und therapeutisches Figurenspiel)

fhsg.ch (Hochschule für angewandte Wissenschaften, Institut für Soziale Arbeit)

grenzland.ch (Tiergestützte Wildnispädagogik)

Gymnasium

haldenstgallen.ch (Ökumenische Gemeinde Halden)

hpv.ch (HPV Regionale Behindertenhilfe Rorschach)

insieme-oostschweiz.ch



## Unsere Gäste im 2011 und ihre

jublaost.ch (Jungwacht Blauring)

Kantonalkirchliche Arbeitstellen

Kirchgemeindebehörden

Kirchgemeindegruppen

Konfklassen

mvc.haegglingen.ch

(Musikverein Hägglingen)

Pfarreigruppe

plusport.ch (Behindertensport Schweiz)

Schulheim

Schulklassen

Seelsorgeverband

Seminargruppen

singwochenende.ch.vu

(Appenzeller Singwochenende)

sosos.org (Forum SOSOS)

Tagesgäste

vamv-oostschweiz.ch

(Verein alleinerziehender Mütter und Väter Ostschweiz)

Werkheim

Wohnheime

yogaausbildung.ch





Aktionsnachmittag  
Atem- und Bewegungskurs  
Auswertungstag  
Aus- und Weiterbildungskurs  
Ausflug  
Bewohnerferien  
Besinnungstage  
Eidgenössisches Musikfest  
Familienfest  
Ferienwoche  
Firmwochenende  
Hauptversammlung  
Jugendleiterkurs „first steps“  
Kennenlertage  
Klassenlager

## Unsere Angebote

Ferienwochen für Einelternfamilien  
Jahresfest

# Themen

Klausurtage  
Konfweekend  
Konternplationstage  
Konzertzitherseminar  
Kurstage  
Landeskirchliche Tagung  
Märchenseminar  
Mitarbeitendenessen  
Nachdiplomkurs Jugendarbeit  
Nordic Walking  
Planungstage  
Probewochenende  
Retraite  
Schulungstage  
Seminarwoche  
Seniorenmittagessen  
Singwochenende  
Sitzung  
Teamentwicklungstag  
Vater-Kind-Wochenende  
Verwandtentreffen



# Bericht zur Jahresrechnung 2011

In meinem Jahresbericht 2010 habe ich mich in Bezug auf eine nachhaltige Weiterentwicklung des Sonneblick zuversichtlich geäussert und die Hoffnung auf unsere treue Gönnerschaft gesetzt.

Die Reaktion unserer Freunde auf die Bitte um finanzielle Unterstützung unseres vom Stiftungsrat bewilligten Bauprojektes ist überwältigend ausgefallen und hat noch im Berichtsjahr zu einer Überweisung von CHF 150'000 geführt.

Die Erfolgsrechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 13'491.15 ebenfalls erfreulich ab.

Vor allem die Pensions-Einnahmen haben gegenüber dem Vorjahr um über CHF 56'000 oder 18,7% zugenommen. Der wichtige „Bruttogewinn 2“ erhöhte sich damit um ca. CHF 35'000 auf CHF 38'761.75. Diese Zunahme führen wir vor allem auf die im Rahmen des Projekts „Sonneblick 2013“ erhöhten Werbe-Anstrengungen zurück. Allerdings haben wir einen deutlich geringeren Spenden-Eingang zu verzeichnen, wenn wir die erwähnte zweckgebundene Überweisung von CHF 150'000 ausklammern. Die Finanzkrise geht offenbar auch für uns nicht spurlos vorüber.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Umbauprojekt werden wir die Bilanz um einige Positionen erweitern. Alle diesbezüglichen Spenden werden dem Eigenkapitalkonto „Umbaufonds“ zugewiesen.

Für die Kosten des Umbaus wird ab 1. Januar 2012 ein neues Anlage-Konto eröffnet.



Es ist beruhigend zu wissen, dass wir die kommenden Aufgaben mit viel Goodwill und einer sehr soliden Bilanz in Angriff nehmen können.

Bei einer Bilanzsumme von CHF 773'000 beträgt der Eigenkapitalanteil respektable 77 %.

## Ausblick

Aufgrund der überaus grosszügigen Spenden- und Darlehens-Zusagen scheint aus heutiger Sicht die Finanzierung des Umbauprojektes auf guten Wegen zu sein. Darüber sind wir sehr erleichtert. Das in uns gesetzte grosse Vertrauen verpflichtet uns, die kommenden Aufgaben weiterhin mit grossem Einsatz und Engagement anzupacken.

*Kurt Näf, Quästor*

# Erfolgsrechnung

	2011	2010
	CHF	CHF
<b>Betriebsrechnung</b>		
Dienstleistungserträge	356'891.85	300'499.15
Pensionsvergünstigungen aus Fonds	23'396.30	25'597.30
Miete und Nebenerträge	12'305.05	12'588.85
<b>Betriebsertrag</b>	<b>392'593.20</b>	<b>338'685.30</b>
Warenaufwand	47'990.35	12.22
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>344'602.85</b>	<b>298'868.55</b>
Personalaufwand	305'841.10	77.90
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>38'761.75</b>	<b>3'883.20</b>
Kapitalkosten	3'075.00	3'275.00
Unterhalt Immobilien und Mobilien	49'958.00	61'854.45
Versicherung, Gebühren und Abgaben	18'195.75	16'568.30
Energieaufwand	36'630.75	31'029.40
Büro- und Verwaltungsaufwand	9'345.50	13'910.15
Werbung und Diverses	14'260.00	17'319.80
Sachaufwand	131'465.00	33.49
<b>Total Betriebsrechnung</b>	<b>-92'703.25</b>	<b>-140'073.90</b>
		<b>-35.68</b>
<b>Stiftungsrechnung</b>		
Spenden von Privaten und Firmen	62'097.15	79'382.60
Anonyme Spenden	0.00	15'400.00
Trauerspenden	3'390.50	8'111.65
Spenden kirchliche Institutionen	42'405.25	70'693.15
Spenden gemeinnützige Institutionen	5'530.00	2'895.00
Zweckgebundene Spenden	168'620.00	38'970.90
Legate	15'000.00	0.00
Entnahme aus Fonds	15'922.85	35'484.70
<b>Stiftungsertrag</b>	<b>312'965.75</b>	<b>250'938.00</b>
Diverse Aufwendungen	1'230.65	1'736.70
Jahresfest	4'612.00	3'493.00
Jahresbericht	7'609.45	5'757.00
Kartenaktion	8'586.00	7'912.85
Zuweisung an Fonds	168'620.00	38'970.90
Projekt Sonneblick 2013	15'922.85	35'484.70
<b>Stiftungsaufwand</b>	<b>206'580.95</b>	<b>93'355.15</b>
<b>Total Stiftungsrechnung</b>	<b>106'384.80</b>	<b>157'582.85</b>
Saldo ausserordentliche Beträge	-190.40	1'942.48
<b>Jahresergebnis</b>	<b>13'491.15</b>	<b>19'451.43</b>

# Bilanz

Bilanz per 31.12.2011

	2011 CHF	2010 CHF
<b>Aktiven</b>		
Kassa	3'390.15	2'645.65
PC	60'354.80	32'862.45
Banken	406'840.62	308'000.47
Debitoren	2'137.05	3'548.35
Verrechnungssteuer	387.75	459.70
Umlaufvermögen	473'110.37	347'516.62
Liegenschaften	300'000.00	300'000.00
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00
Fahrzeug	1.00	1.00
Anlagevermögen	300'002.00	300'002.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>773'112.37</b>	<b>647'518.62</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	15'224.65	32'422.90
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>15'224.65</b>	<b>32'422.90</b>
Darlehen	110'000.00	110'000.00
Hypotheken	50'000.00	50'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>160'000.00</b>	<b>160'000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>175'224.65</b>	<b>192'422.90</b>
Spielgerätefonds	4'060.70	4'060.70
Ausgleichs- und Pensionsvergünstigungsfonds	31'326.40	41'102.70
Erneuerungsfonds	308'194.40	319'117.25
Umbaufonds	150'000.00	0.00
Fonds	493'581.50	364'280.65
Stand Jahresanfang	90'815.07	71'363.64
Ertragsüberschuss	13'491.15	19'451.43
Stiftungskapital	104'306.22	90'815.07
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>597'887.72</b>	<b>455'095.72</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>773'112.37</b>	<b>647'518.62</b>

Geprüft durch KID Treuhand GmbH, Balgach  
 Revisionsbericht datiert vom 23.01.2012

# Adressen der Stiftung Stand 31. März 2012

**Stiftungsrat** Präsident

Fredi Züst, Bankangestellter  
Bleichestrasse 1, 9100 Herisau

\*

Aktuarin  
Stiftungsrat

Monika Giger-Frehner, Bäuerin  
Präsidentin Landfrauen Hundwil  
Nässeli 294, 9064 Hundwil

Quästor

Kurt Näf, Buchhalter  
Weidstr. 22  
9410 Heiden

\*

Präsidentin  
Hauskommission

Chantal Widmer-Brunner, Hôtelière EHL \*  
Widen 1385, 9428 Walzenhausen

Aktuarin  
Hauskommission

Ruth Signer, Sozialarbeiterin  
Gremmstr. 18, 9053 Teufen

\*

## *Mitglieder der Hauskommission*

\*

Hans Altherr, Dr. iur., Ständerat  
Nideren 2, 9043 Trogen

Urs Sturzenegger, Gemeindebaumeister  
Oberlindenbergr 188, 9427 Wolfhalden

Corinna Boldt, Pfarrerin  
Vizepräs. Kirchenrat beider Appenzell  
Kirchplatz 112, 9428 Walzenhausen

Olivier Wacker, Pfarrer  
Delegierter Thurgauer Kirche  
Kirchweg 29, 8553 Hüttlingen

Margrit Eggenberger  
Delegierte St.Galler Kirche  
Geisseggstr. 8  
9472 Grabs

Markus Züst, Dr. iur., RA  
Bahnhofstr. 14, 9430 St. Margrethen

Helen Höhener-Zingg  
Synodale  
Schützenbergstr. 23, 9053 Teufen

## *Ehrenmitglieder Stiftungsrat:*

Werner Niederer, lic. iur.,  
Triangelstr. 3, 9101 Herisau

Agathe Holderegger-Rohner  
Oberdorf 5, 9056 Gais

Ursula Slongo-Rüesch  
Steinrieselnstr. 61  
9100 Herisau

## *Hausleiter:*

Hans Ulrich Sturzenegger  
Lehrer, Kantonsrat  
Scheibe 11, 9101 Herisau

Adrian Keller  
Dorf 92, 9428 Walzenhausen

**Kontrollstelle:**  
KID Treuhand GmbH  
Wegenstrasse 5, 9436 Balgach

Damit das **Mögliche**  
entsteht, muss immer wieder  
das **Unmögliche**  
versucht werden.

Hermann Hesse